

## Das war's 22 Der Jahresrückblick



*Im Hinterhof wird's gemütlich: Aus alten Einwegpaletten zimmerten Mitglieder der WERTstatt und des Vereins „Raum vor Ort“ in der Dortmunder Nordstadt gemütliche Sofas zum Verweilen und Klönen.*

**Schön, dass Sie sich auch in diesem Jahr über die aktuellen Entwicklungen unseres Vereins informieren wollen. Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke und viel Freude beim Lesen.**

Mitarbeitende und Vorstand sind die Herausforderungen des Jahres 2022 und insbesondere auch die Begleitung der Unterstützungskund\*innen auf dem Hintergrund der beängstigenden Krisen von Long-Covid im sozialen Miteinander, erschreckenden Kriegsnachrichten, Hitze und drohenden Energiekostensteigerungen - mit viel Engagement angegangen. Auch in diesem Jahr waren Vorstands- und Vereinsmitglieder sowie Mitarbeitende wieder in verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Kommunal- und Landespolitik engagiert und konnten behindertenpolitisch wichtige Akzente setzen. Über die Mitgliedschaft im Vorstand des Fachverbandes „Behindertenhilfe und Psychiatrie“ der Diakonie RWL vertrat Birgit Rothenberg, aktuell als stellvertretende Vorsitzende, weiterhin die Interessen kleiner Träger und insbesondere der behinderten Menschen als Nutzer\*innen der Behindertenhilfe.

Sehr stolz sind wir, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unserem Antrag auf Weiterführung einer Ergänzenden Unabhängigen Teilhabe-Beratungsstelle (EUTB) entsprochen hat. Zum 1.1.2023 wird die EUTB „Teilhabeberatung Selbstbestimmt Leben Dortmund“ gesichert bis Ende 2029 niedrigschwellige Peer-Unterstützung für behinderte Menschen und ihre Angehörigen in Dortmund an. Und wir hoffen noch auf einen Bewilligungsbescheid der ESF-Behörde für das Kompetenz-Zentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Arnsberg vor Weihnachten, nachdem wir nach erfolgreichem Interessenbekundungsverfahren zur Antragstellung für die nächsten drei Jahre aufgefordert wurden.

Der Abkürzungsfimmel macht auch vor MOBILE nicht halt. Lesen Sie, was sich hinter AUW, KPA/PB, EUTB, BE sowie KSL verbirgt und welche spannenden Dinge die Kolleg\*innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen angestoßen und erreicht haben. Von Mitarbeitenden geschossene Fotos dokumentieren dies schön. Mit einem Gedicht der Chiccos, der von MOBILE seit 20 Jahren unterstützten Selbsthilfegruppe von Menschen mit anderen Lernmöglichkeiten, schließen wir diesen Jahresrückblick ab.

**2023 wird für uns ein besonderes Jahr – der Verein MOBILE – Selbstbestimmtes Leben wird 40. Wir werden es angemessen feiern – sehr gerne auch mit Ihnen!**

Wir bedanken uns jetzt für das von vielen Seiten entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf neue Herausforderungen und neue Kontakte. In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen, die uns 2022 unterstützend begleitet haben und natürlich auch denen, die wir unterstützen durften, ein gesundes und friedliches Jahr 2023!

Für den Vorstand

**Regina Bewer und Dr. Birgit Rothenberg**

## Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW)

# Für alle eine gute Erfahrung

**Der Dienst des AUW arbeitete in diesem Jahr weiterhin mit knapp 90 Menschen zusammen, welche durch Mitarbeitende aus 2 Teams unterstützt werden. Zur großen Freude aller konnten diverse (Gruppen-) Angebote wieder regelmäßig stattfinden.**

So gab es jede Woche Mittwoch ein Treffen im großen Gruppenraum, um beim **KÜNSTLERstammtisch ChiccoART** kreativ zu arbeiten. Es entstanden viele schöne Gemälde und Arbeiten, die die Kundinnen und Kunden für andere als Geschenke gestalteten oder auch für sich selbst mit nach Hause nahmen (ganz nebenbei fielen auch einige Bilder für die Büroräume ab 😊). Es ist die kreative Arbeit an sich, die hier zählt und die für viele Teilnehmende wichtig ist: So kann das Erstellen eines Mandalas auch schon mal an die drei Stunden dauern – die anregenden Gespräche, die währenddessen geführt werden, sind jedoch mindestens genauso wichtig. Ebenso stellt der Gedanke der gegenseitigen Unterstützung einen wichtigen Aspekt dar: Kommt man mal nicht weiter, gibt´s immer jemanden, der/die den „Kniff raus hat“. Für beide Seiten immer eine gute Erfahrung!

Der Künstlerstammtisch findet immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten des AUW in der Märkischen Str. 239 a in der 3. Etage statt. Im wöchentlichen Wechsel trifft sich im großen Gruppenraum die **Handarbeitsgruppe**. In dieser Gruppe können Schmuckstücke angefertigt werden, es wird gestrickt, gehäkelt oder auch genäht – handwerkliche Tätigkeiten nach Lust und Laune sind hier möglich. Interessierte Menschen sind bei beiden Angeboten herzlich und gerne willkommen! Bei Interesse gerne anrufen und offene Fragen klären: 02 31 / 98 12 83 53 oder schriftlich über das Kontaktformular der People First Gruppe Chicco – we are one:

<https://www.mobile-dortmund.de/54-0-People-First---Chicco-We-are-one.html>

Sonstige Freizeitaktivitäten waren zum Beispiel das Grillen im Fredenbaumpark oder auch Ausflüge. Zum Ende des Jahres wird zudem gerade ganz aktuell eine neue Kochgruppe ins Leben gerufen, ebenso findet ein regelmäßiges Angebot für alle Wasserfreunde in einem Dortmunder Hallenbad statt.

## **AUW für Menschen aus dem Autismus-Spektrum (AUW ASS)**

Im Rahmen des von Aktion Mensch geförderten Projektes tagte drei Mal eine in Kooperation mit der Lebenshilfe Dortmund e.V. gegründete Arbeitsgruppe, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bedarfe der Zielgruppe rund um die Themen Ausbildung, Arbeit, Wohnen sowie soziale Beziehungen zu benennen und über den fachlichen Austausch hinaus auch konkrete Zielsetzungen zu bearbeiten. Aus dieser Arbeitsgruppe geht auch die Idee hervor, im kommenden Jahr einen Kontakttag zu organisieren. Zu diesem Kontakttag können die beteiligten Dienste ihre Angebote vorstellen, um die bis dato bestehende Angebotsstruktur in Dortmund kennenzulernen und sich darüber hinaus weiter zu vernetzen. Das Projekt "Ambulant Unterstütztes Wohnen für Menschen

aus dem Autismus-Spektrum" stößt auf große Resonanz bei betroffenen Menschen und der regionalen Trägerlandschaft.

## WERTstatt



*Das Bild zeigt einen Setzkasten.*

Die WERTstatt war auch im Jahr 2022 wieder mal super produktiv und engagiert! In den Räumlichkeiten im Hinterhof der Missundestraße 10 in der Dortmunder Nordstadt entstehen Woche um Woche wahre Kunstwerke. Aus „Sperrmüll“ werden hier neue Highlights gestaltet. Grund zur Freude gab es zum Ende des Jahres: im November 2022 fand die Preisverleihung im Rahmen des Förderprojektes der DSW21 „#dortMUT“ statt. Es gab eine große Anzahl an Bewerbungen von Vereinen und Initiativen, die Dortmund allesamt noch schöner und bunter machen. Die WERTstatt hat eine Fördersumme in Höhe von 3.000€ erhalten und alle beteiligten Menschen freuen sich riesig über diese Anerkennung!



*Gemeinsam mit dem Verein „Raum vor Ort“ wurde der Hinterhof „möbliert“*

Wie sieht die praktische Arbeit in der WERTstatt freitags eigentlich aus? Ob Omas Nachtschränkchen eine Komplettüberholung bekommt oder aus alten Paletten ein Kräuterbeet gebaut wird – es gib nix, was hier nicht möglich ist dank der vielen kreativen Ideen und der Tatkraft aller Teilnehmenden. In diesem Jahr nahm die WERTstatt auch bei der Aktion „Hofmärkte“ in der Dortmunder Nordstadt teil, es gab die Aktion „Palettenmöbel“, bei der aus (wie mag es anders sein) Paletten sehr schöne und praktische Möbel gebaut wurden. Weiter wurden bei der „Mitmachbörse“ mit den Schwerpunkten Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klima Möbel und ähnliches mit Décopatch im Rahmen einer Mitmachaktion verschönert.

Mitarbeiten, mitmachen, Ideen umsetzen oder auf Ideen kommen – ganz einfach nachhaltig – das und viel mehr ist in der WERTstatt immer freitags von 12 bis 18 Uhr möglich. Alle sind herzlich willkommen!



*Das Bild zeigt verschiedene Weihnachtsbäume aus Holz in der WERTstatt. Weitere Informationen [https://www.mobile-dortmund.de/files/flyer\\_die\\_wertstatt.pdf](https://www.mobile-dortmund.de/files/flyer_die_wertstatt.pdf)*



## **Mitmachen auf vielen Ebenen**

Die Chiccos unterstützten in diesem Jahr die Krebsgesellschaft NRW e.V. Dieser Verein arbeitet im Rahmen eines Projektes unter anderem mit dem Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein, der Hochschule für Gesundheit in Bochum und der Ärztekammer NRW zusammen. Sie arbeiten daran verständliche Informationen für alle Menschen über verschiedene Krebserkrankungen zusammen zu stellen. Damit sich jeder Mensch über die Krankheit, aber auch über die Vorsorge informieren kann. Dieser Verein schult auch Ärztinnen und Ärzte, damit diese gut auf alle Menschen eingehen können und ihnen über Krankheiten Auskunft geben können, zum Beispiel in verständlicher Sprache. Die Chiccos haben unter anderem bei der inhaltlichen Gestaltung von Heften zum Thema Hautkrebsvorsorge und -früherkennung mitgewirkt. Sie haben die Texte auf verständliche Sprache geprüft und die entsprechenden Bilder dazu ausgewählt.

Der Anfang 2022 neu gegründete Verein „Politisch Selbstbestimmt Leben NRW“ hat eine wichtige Aufgabe: die volle und wirksame politische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dieses wichtige Ziel entspricht auch den Grundsätzen und Vorstellungen der Chiccos. Melanie Schulte-Braucks und Chico Elmar Goepel sind Gründungsmitglieder und gewählte Beisitzer im Vorstand des neuen Vereins. Die Vereinsmitglieder werden aktiv am politischen Geschehen mitwirken. Beide Chicco-Mitglieder freuen sich auf die zukünftige Arbeit und Aufgaben!

### **Give me 5**

Die Menschen sehen viele Schwierigkeiten,  
und sehnen sich nach Sommer, Sonne, Sonnenschein.  
Endlich wieder Karneval – die Jecken feiern überall!  
Die letzten Jahre waren wie Berg & Tal,  
unsere Kontakte waren sehr fahl.  
Ein Regenschauer aus Wermutstropfen,  
sehr laut auf Holz mussten wir klopfen.  
Das Bergsteigen kostete viel Kraft,  
der Frühling bringt uns neuen Saft.  
Wir schaffen es auch weiter auf der alltäglichen Autobahn,  
mit guten Freunden werden wir immer sicher fahr'n!

*erstellt im November 2022 von Melanie, Chico & Dunja*

## **Großes Interesse**

**Im Archiv der behindertenpolitischen Selbsthilfe hat sich in diesem Jahr einiges getan.**

Wir haben einen Bestand eines der wichtigsten Vertreter der Behinderten- und Krüppelbewegung Horst Frehe verzeichnet mit dem Schwerpunkt Kampf für einen barrierefreien ÖPNV seit den 1970er-Jahren in Bremen und bundesweit.



*Quelle: Archiv der behindertenpolitischen Selbsthilfe*

Der ebenfalls in diesem Jahr neu verzeichnete Nachlass des Behindertenaktivisten und Wissenschaftlers Dr. Volker van der Locht aus Essen bietet umfangreiche Materialien. Er hat unter anderem zur NS-„Euthanasie“ und ihren Vorläufern intensiv geforscht und Quellenmaterial zusammengestellt.

An unserem Archiv gab es 2022 großes Interesse. Es gab zahlreiche Anfragen und Besucher\*innen. So zum Beispiel Studierende des Projektes Disability History aus Münster, die eine Ausstellung zur Behindertenbewegung vorbereiten.

Unser Archiv der behindertenpolitischen Selbsthilfe wird im Februar 2023 zehn Jahre alt und der. Der Verein MOBILE-Selbstbestimmtes Leben Behinderter feiert sein 40-jähriges Jubiläum. Auch dazu finden sich Quellen in unserem Archiv.

## Begleitete Elternschaft

# Trotz aller Schwierigkeiten: Wir bleiben dran!

### Erfolge und Herausforderungen für den Arbeitsbereich Begleitete Elternschaft.



Quelle: <https://begleitete-elternschaft-nrw.de/fuer-eltern/>

15 Familien haben wir in diesem Jahr begleitet mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 0 bis 20 Jahren. Über einige Erfolge freuen wir uns ganz besonders. So konnten wir eine langjährig begleitete Familie in diesem Jahr aus der Unterstützung in die Unabhängigkeit entlassen. Und ein junger Mann hat im Sommer seine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Leider hatte uns die Corona Pandemie im Laufe des Jahres noch ziemlich im Griff. Mit Aktivitäten in der Gruppe, wie zum Beispiel kleinen Ausflügen oder geselligen Treffen, waren sowohl Mitarbeitende als auch Familien noch sehr zurückhaltend. Es scheint, als hätten wir alle die Übung darin ein wenig verloren. Erst im Dezember sind wir wieder durchgestartet mit einem einmal monatlichen Elternfrühstück und unserem traditionellen Adventskaffeetrinken.

Bei ihrem Jahrestreffen Ende November feierte die Bundesarbeitsgemeinschaft Begleitete Elternschaft ihr 20-jähriges Bestehen. Auch hier gibt es Erfolge zu feiern: Die Zahl der Unterstützungsangebote hat seither deutlich zugenommen und die weißen Flecken auf der Landkarte sind weniger geworden. Es gibt aber weiterhin viel zu tun, damit Eltern mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit bekommen, mit ihren Kindern zusammen zu leben und ihren Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen.

Wir freuen uns, dass MOBILE e. V. seine langjährige Expertise auf dem Gebiet der Unterstützung von Eltern mit Behinderung in die Erarbeitung der „Orientierungshilfe zur bedarfsgerechten Unterstützung für Mütter und Väter mit Behinderungen“ einbringen konnte. Diese wurde im Oktober 2022 von den beiden Landschaftsverbänden herausgegeben. Sie richtet sich an Mitarbeitende der kommunalen Jugendämter und der Landschaftsverbände sowie an die Leistungserbringer, die Mütter und Väter mit Behinderungen unterstützen.

Sehr bedauerlich für unsere so wichtige Arbeit in der Unterstützung von Eltern mit Behinderungen und ihren Kindern ist, dass die Bedingungen für unsere Arbeit in den letzten Jahren insgesamt sehr viel schwieriger geworden sind, insbesondere was die kostendeckende Finanzierung angeht. Betroffen sind wir darüber, dass die Lebenshilfe Dortmund, die ein wichtiger Kooperationspartner gerade in diesem Bereich ist, aus wirtschaftlichen Gründen im Sommer 2023 ihr Angebot der Begleiteten Elternschaft einstellen wird.

## Ein bewegtes Jahr

**Während sich das Jahr dem Ende zuneigt, blicken wir auf zwölf ereignisreiche Monate zurück. Erfreulich war der weitere Anstieg an Beratungsanfragen von Menschen mit Behinderung und ihrem sozialen Umfeld in den verschiedensten Lebensphasen. Besonders glücklich sind wir über die Weiterbewilligung der Förderung unseres Beratungsangebotes bis 2029.**

### Unser Team



*Das Team der EUTB Dortmund am Phönixsee. Von links Daniela Herrmann, Diana Matzat, Christiane Sprung und Nicole Andres, die im Herbst des Jahres leider verstorben ist.*

2022 stand unser Team der EUTB Selbstbestimmt Leben vor vielen Veränderungen. Anfang Mai hat Hafid Sarkissian unser Team verlassen und arbeitet nun bei der Bundesagentur für Arbeit, wo er uns als Vernetzungspartner weiterhin unterstützt. Erschüttert hat uns der Tod unserer lieben Kollegin Nicole Andres Anfang September. Seit dem Jahr 2018 hat sie als Projektleitung unser Team mit ihrer empathischen, inspirierenden und strukturierten Art bereichert. Ob umfassende Beratungen, Haushaltspläne oder ihr Organisationstalent bei der Projektgestaltung - auf Nicole war stets Verlass. Sie hinterlässt eine große Lücke und bleibt unvergessen. In ihrem

Sinne blicken wir nach vorne und freuen uns auf den neuen Kollegen, der unser Team Anfang des kommenden Jahres vervollständigen wird.

### Beratung

Es haben in diesem Jahr noch mal deutlich mehr Ratsuchende unsere Beratung aufgesucht und wir schauen stolz auf mehr als 1000 Beratungskontakte zurück. Wir haben informiert und ermutigt, mit den Ratsuchenden Anträge ausgefüllt, Perspektiven entwickelt sowie Lösungen und geeignete Hilfen gesucht. Oft waren die Beratungen intensiv und gingen zum Teil über mehrere Monate, vor allem bei Lebensumbrüchen wie dem Auszug aus dem Elternhaus oder einer drohenden Erwerbsunfähigkeit. Zu den häufigsten Themen gehörten Assistenz und das Persönliches Budget sowie Wohnen und Pflege. Der Bedarf, die Beratung bei den Ratsuchenden zuhause vor Ort durchzuführen, ist in diesem Jahr ebenfalls angestiegen. Gleichzeitig haben sich auch Beratungen online über Videokonferenz etabliert.



## **Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Mit unserer Online-Veranstaltungsreihe „Erwachsen werden mit Behinderung – Schwerpunkt Arbeit“ haben wir an die bereits durchgeführte Veranstaltungsreihe für junge Erwachsene mit Fokus auf Wohnen angeknüpft. Um die jungen Erwachsenen und ihre Eltern auch vor Ort zu erreichen, wurden zudem Informationsangebote in den Schulen durchgeführt. So fand in Kooperation mit einer Förderschule eine Informationsveranstaltung für Schüler\*innen und Eltern zum Thema Wohnen statt. An einer weiteren Förderschule waren wir am Elternsprechtag mit einem Infostand beteiligt. Zudem konnten wir unser Beratungsangebot bei der Messe „Wohlberaten“ des Jobcenters sowie beim Kontakttag der Technischen Universität Dortmund vorstellen. Auch bei der Netzwerkarbeit war einiges los. So haben wir interessante und informative Gespräche unter anderem mit Schulsozialarbeiter\*innen, Reha-Berater\*innen der Bundesagentur für Arbeit und Leistungsanbietern aus den Bereichen Assistenz, Arbeit und Wohnen geführt. In Beratungen konnten wir auf unsere Netzwerkkontakte und deren Wissen zurückgreifen.

## **Ausblick**

Freudig und motiviert blicken wir auf die nächsten Jahre und freuen uns, dass wir durch die weitere Förderung unseres Angebotes behinderten Menschen und ihren Angehörigen auch in Zukunft bei der Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Wir können unser gewonnenes Wissen, unsere Beratungserfahrungen und unser stetig wachsendes Netzwerk aus den letzten fünf Projektjahren für unsere zukünftige Arbeit wertvoll nutzen.

Dortmund stehen ab 2023 weniger Stellenanteile für das EUTB-Angebot zu. Aus diesem Grund hat sich MOBILE e. V. mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen, der auch bisher Träger einer EUTB war, abgestimmt, sodass beide Träger ihre Arbeit fortführen werden. Unsere Beratungstätigkeit werden wir mit vier Berater\*innen fortsetzen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Team der EUTB® besinnliche Feiertage und einen entspannten Jahresausklang. Wir sind gespannt auf ein neues Jahr voller interessanter Begegnungen und erfolgreicher Zusammenarbeit.

## Selbstbestimmt? Ganz bestimmt!

**Wir vom Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Arnsberg möchten, dass Menschen mit Behinderung von Anfang selbstbestimmt am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilhaben können - und dieses selbstbestimmt, gleichberechtigt und uneingeschränkt. Hier einige Schlaglichter aus der Arbeit des vergangenen Jahres.**

Nach dem russischen Überfall bzw. dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 rückte die Situation bzw. Lebenslage von Ukrainer\*innen mit Behinderung sowohl im eigenen Land als auch in Deutschland in den Aufmerksamkeitsfokus des KSL Arnsberg. Wir berichteten beispielweise auf unserem Newskanal über Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Ukrainer\*innen mit Behinderung („Große Sorge um Flüchtende mit Behinderungen. Appell der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern“. Entsprechende Informationen wurde auch in Leichter bzw. Einfacher Sprache veröffentlicht.

Über sein News-Format „Gut zu wissen – aktuell“ streut das KSL Arnsberg wichtige Informationen über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft, die für Menschen mit Behinderung relevant bzw. interessant sein könnten. Hier ein paar Beispiele:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Lebensalltag von Menschen mit Behinderung in NRW (<https://ksl-arnsberg.de/de/node/4386>),
- Inklusionsscheck: Das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung stärken (<https://ksl-arnsberg.de/de/news/blog?page=4>),
- Aktionsplan NRW inklusiv: Impulse setzen für gleichberechtigte Teilhabe (<https://ksl-arnsberg.de/de/node/4682>),
- Gewaltschutz: NRW startet Landesinitiative (<https://ksl-arnsberg.de/de/node/4992>).

Die NRW-Landtagswahlen im Mai 2022 waren mehrfach Anlass für presse- und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten des KSL Arnsberg. Als besonderer Service für Menschen mit anderen Lernmöglichkeiten wurde eine digitale Plattform mit vielfältigen Informationen in Leichter/Einfacher Sprache rund um die Wahl auf der Website des KSL Arnsberg entwickelt und über den Newsletter „Gut zu wissen!“ verbreitet. Gemeinsam mit youngcaritas NRW, der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Hochsauerlandkreis sowie der Caritas-Kampagne „vielfalt. viel wert.“ hat das KSL Arnsberg ein Wahl-Quiz in Einfacher Sprache entwickelt. Damit sollten vor allem junge Menschen und Menschen mit Behinderung angeregt werden, sich spielerisch mit dem Thema Wahl zu beschäftigen.

Die Themen Menschenrechte, Barrierefreiheit und Kommunikation standen im Mittelpunkt des halbtägigen Sensibilisierungs-Workshops des Naturfreunde-

Landesverbandes Demokratiefreund\*innen inklusiv in Hamm Werries. Andreas Tintrup und Sabine Anand vom KSL Arnsberg moderierten den Workshop mit dem Titel „Es ist normal, verschieden zu sein“. Die Thematik wurde von Ramona Armbrust für den Fachbereich „Sehen“, von Anna Cebulla für den Fachbereich „Hören“ und von Melanie Wegerhoff für den Fachbereich „Taubblind“ des KSL für Menschen mit Sinnesbehinderungen vertieft.

Unter dem Motto „Selbstbestimmt? Ganz bestimmt!“ gab das Team des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben (KSL) für den Regierungsbezirk Arnsberg in der zweiten Jahreshälfte im Kreis Unna und im Stadtbezirk Dortmund-Hörde Einblicke in die eigene Arbeit sowie in die Arbeit der KSL.NRW. Ein einführender Filmbeitrag, der eigens für die Veranstaltungsreihe entwickelt und produziert wurde, erklärte den offiziellen Slogan „So geht Vielfalt!“ der KSL NRW, widmete sich der Bedeutung des Selbstbestimmt Leben, der Verankerung der KSL in die Inklusionspolitik des Land NRW, der Finanzierung durch das Land NRW und dem Europäischen Sozialfonds und der Notwendigkeit der vielfältigen regionalen und NRW-weiten Beziehungen zur erfolgreichen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Hiernach stand auf dem Markt der Möglichkeiten folgende Fragestellung zentral: „Wie kann Selbstbestimmtes Leben ganz bestimmt in Ihrer Region gut gelingen?“ Weitere Veranstaltungen dieses Formats werden 2023 in verschiedenen Regionen des Regierungsbezirks stattfinden.



*Eindrücke von den Fachveranstaltungen des KSL Arnsberg in Unna (oben links) und Dortmund. Quelle: KSL Arnsberg*

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



## Seit mehr als 16 Jahren aktiv

**Die Kontaktstelle unterstützt selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz mittels des Persönlichen Budgets.**



*Grafik: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.*

Die Kontaktstelle Persönliche Assistenz/Persönliches Budget berät und unterstützt seit Juli 2006 Menschen mit Beeinträchtigungen, die ihr eigenes Assistenzteam im Rahmen des Arbeitgebermodells organisieren. Ob bei Pflege, Haushaltsführung, Wahrnehmung der Elternrolle, in der Freizeit, beim Studium oder am Arbeitsplatz – durch selbst organisierte Persönliche Assistenzkräfte, finanziert durch das Persönliche Budget, erlangen Menschen mit Beeinträchtigungen ein höchstmögliches Maß an Gestaltungsfreiheit bei der Deckung ihres Hilfebedarfes. Sie stellen ihre Assistenzkräfte selbst ein und werden damit zum\*zur Arbeitgeber\*in und haben damit größtmöglichen Einfluss darauf, wer sie wann, wo und in welcher

Weise unterstützt. Aufgabe der Kontaktstelle ist es, die (angehenden) Arbeitgeber\*innen auf ihre Rolle vorzubereiten und sie im laufenden Geschäft durch Beratung und den Lohnabrechnungsservice zu beraten und zu unterstützen.

Da es sich bei den Arbeitgebermodellen um offizielle Kleinbetriebe mit allen dazu gehörenden Rechten und Pflichten handelt, wurden die Beratungen im vergangenen Jahr stark durch aktuelle formale Anforderungen geprägt. Themen waren u. a. die Impfpflicht für Assistenzkräfte, die angesichts des ohnehin bestehenden Arbeitskräftemangels die Personalakquise erschwerte. Fragen zur Gewährung der Energiepreispause, zur Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns und der Anhebung der Minijobgrenze, durch die die Neustrukturierung einzelner Teams notwendig wurde, waren weitere Inhalte. Zudem mussten durch die Änderung des Nachweisgesetzes zusätzliche Anforderungen an die Arbeitsverträge an die Arbeitgeber\*innen kommuniziert und geschult werden. Besprochen wurden aber auch Fragen zur Teamführung und zur Krisen- und Konfliktbewältigung, die in den Teams von Zeit zu Zeit auftreten können.

Die Kontaktstelle beteiligte sich auch im Jahr 2022 regelmäßig an den Onlinestammtischen für Assistenznehmer\*innen – organisiert von den Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben Arnsberg, Detmold und Münster (KSL) und weiterhin an der Reihe „Ratschlag – gute Arbeitsassistenz“ des Deutschen Vereins für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf e. V. Neue Kontakte wurden geknüpft, so z. B. zum Forum Dunkelbunt e. V. – Trägerverein für ambulante Hospizarbeit & mehr.

Zur stetigen Aufgabe der Kontaktstelle gehört die Interessenvertretung der Assistenz- und Budgetnehmer\*innen hinsichtlich der auskömmlichen Finanzierung sowohl der Arbeitgebermodelle an sich als auch die angemessene Finanzierung der Beratung für Menschen außerhalb Dortmunds. Die Praxisdialoge zum Persönlichen Budget mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) - koordiniert durch die KSL - wurden fortgeführt.

Unser herzlicher Dank gilt der Stadt Dortmund für die finanzielle Förderung und die gute fachliche Unterstützung und MOBILE e. V. für die Aufbringung der benötigten Restmittel.

## Impressum und Kontakt

MOBILE - Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.  
Märkische Str. 239a  
44141 Dortmund

Vertreten durch:  
Regina Bewer und Dr. Birgit Rothenberg

### **Kontakt:**

Telefon (02 31) 58 06 34 79  
E-Mail [info@mobile-dortmund.de](mailto:info@mobile-dortmund.de)  
Internet [www.mobile-dortmund.de](http://www.mobile-dortmund.de)  
Twitter <https://twitter.com/MobileLeben>  
Facebook <https://www.facebook.com/MOBILE.SelbstbestimmtLeben>